Ausgabe #5 | November 2016

LEBENS Lust

SEITE 4

Wittenberge war meine musikalische Wiege

Komponist Paul Lincke im Porträt

Titelbild: Neuer Spielplatz an der Elbuferpromenade

Inhalt #5

November 2016

03 Events für Wittenberge und Umgebung
04 Komponist Paul Lincke im Porträt
06 Die Anfänge waren turbulent – WGW-Geschäftsführer Torsten Diehn im Interview
08 Jetzt neu und mobil optimiert: www.wg-wittenberge.de
10 Wohntipp: Das Comeback des Wanddesigns
12 Eine Frischzellenkur auch für die Nachbarn
14 DRK-Anzeige: Tagsüber bestens versorgt und abends wieder zu Hause
15 Rezept: Kassler-Gulasch mit frischen Pfifferlingen
16 Wohnangebote und Kontakt
19 Preisrätsel

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Wittenberge mbH | Parkstr. 90 | 19322 Wittenberge
ViSdP: Herr Diehn | Tel.: (03877) 92 53 -0 | E-Mail: wgw@wg-wittenberge.de | www.wg-wittenberge.de

Redaktion: netpr – Strategisches City- und Immobilienmarketing | Friedrich-Franz-Str. 19 | 14770 Brandenburg/Havel
Tel.: (03381) 79632-0 | E-Mail: info@netpr.de | www.netpr.de

Bildquellen: Fotolia (11), iStock (1), netpr (47)

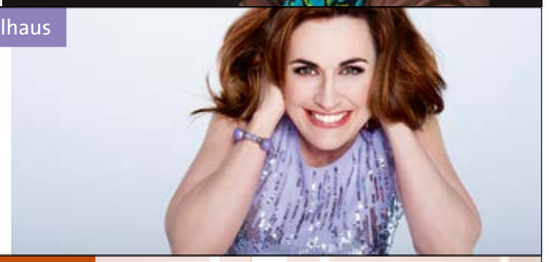
Events für November 2016 bis März 2017

Zwischen Himmel und Erde – Engel | 24.11.2016, 17:00 Uhr | Stadtmuseum „Alte Burg“

In der Vortragsserie „Kulturgut Bibel – Bibeltext und Bild“ steht die Bibel als Informationsquelle im Mittelpunkt. Die berühmte Ausgabe nach Martin Luther liegt in 30 Exemplaren zum Aufschlagen und Mitlesen aus. Die Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Lambrecht stellt Kunstwerke aus verschiedenen Jahrhunderten vor. Eintritt frei!

Schlager-Weihnachtsgala | 07.12.2016, 20:00 Uhr | Festspielhaus

Geraldine Olivier, Cora, Uwe Jensen u. a. werden mit bekannten Schlagern, den schönsten Weihnachtsliedern, aber auch poppigen Klängen das Fest der Liebe einläuten. Das Publikum kann sich auf knapp drei Stunden mitreißender Unterhaltung in vorweihnachtlicher Atmosphäre freuen.



Konzert zum Jahreswechsel | 29.12.2016, 20:00 Uhr | Festspielhaus

Das Konzertjahr im Kultur- und Festspielhaus klingt traditionell mit dem festlichen Konzert zum Jahreswechsel aus. Die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie hat ein zauberhaftes Programm mit dem Titel „Gershwin & Friends“ zusammengestellt. Die Solisten Gail Gilmore (Gesang) und Andy Miles (Klarinette) setzen musikalische Highlights.

Väterchen Frost kommt! | 21.01.2016, 17:00 Uhr | Treffpunkt: Elbterrasse, Elbstraße 16

Sagen- und Märchenhaftes gibt es auf der Winterwanderung durch die Altstadt zu erfahren! Zwei Schneeflöckchen begleiten Väterchen Frost. Musikalische Klänge gepaart mit Lichtspielen an einem historisch bedeutenden Ort werden Augen und Ohren verwöhnen. Bei Glühwein und Herzhaftem klingt die Tour aus. Buchung: Touristinformation Tel. (03877) 929181

GENESES – The Genesis-Tribute | 18.02.2017, 20:00 Uhr | Festspielhaus

Mit ihrer erstklassigen Performance und herausragenden Bühnenshow fängt GENESES den Sound und die Atmosphäre eines echten Genesis-Konzerts ein. Die fünf Musiker aus Deutschland bieten mit ihrer zweistündigen Show eine Hommage der Extraklasse an eine der erfolgreichsten Rockbands. Die Ähnlichkeit zum Original ist dabei verblüffend ähnlich.

Mantastic Sixx Paxx | 30.03.2017, 20:00 Uhr | Festspielhaus

Die Mantastic Sixx Paxx stehen für akrobatische Shows, außergewöhnliches Entertainment, ein durchgehend professionelles Auftreten in Verbindung mit Charme, Ästhetik und natürlich unvergleichlichen Sixpacks. Mit Stargast Marc Terenzi gewinnt die Show an Feuer und Temperament.

Änderungen vorbehalten! Fotos: Veranstalter

2016 ist das Paul-Lincke-Jahr. Am 7. November jährt sich sein Geburtstag zum 150. Mal und am 3. September war der 70. Todestag. Der in Wittenberge ausgebildete und spätere Komponist von 25 Operetten inspiriert noch heute das gesellschaftliche Leben der Stadt. Ein Grund, den Menschen und sein Schaffen näher vorzustellen.

»Wittenberge war meine musikalische Wiege«

Komponist Paul Lincke im Porträt

Geboren wurde Karl Emil Paul Lincke am 7. November 1866 in der Berliner Holzgartenstraße. Sein Vater arbeitete als Magistratsdiener und half gelegentlich in kleineren Kapellen als Geiger aus. Er vererbte offensichtlich seinem Sohn das musikalische Talent. Die Mutter Emilie Auguste hatte viel Mühe mit dem knappen Familienetat auszukommen. So wuchs der künftige Erfolgskomponist in einer Familie auf, in der die Sorge um das tägliche Brot an der Tagesordnung war, vor allem als der Vater 1871 an den schwarzen Pocken starb und außer der Witwe und Paul noch einen weiteren Sohn und eine Tochter zurückließ. Schon von Kindesbeinen an zeigte Paul großes Interesse für die Musik. Als er aus der Schule kam, wusste er genau: Er wollte Musiker und möglichst Militärmusiker werden. Und Paul hatte Glück, denn 1880 fand seine Mutter eine Lehrstelle bei der renommierten Stadtmusikkapelle von Wittenberge, die von Musikdirektor Rudolf Kleinow geleitet wurde. Hier wurde der schmächtige Knabe zum Fagottist ausgebildet. Über seine Wittenberger Lehrzeit bemerkte der Künstler später: „In dem kleinen Wittenberge habe ich den Grundstein für mein Schaffen als Komponist gelegt und dort gelernt, was andere auf Akademien nie erfahren haben: Marschmusik, Operetten und Opernpotpourris, Walzer, Polkas, Mazurken, Saisonmusik, Rheinländer und vor allem Stimmungsmusik, Rundgesänge, Gassenhauer und Moritaten.“ Bereits zum Abschluss der Lehrzeit entstand der Marsch „Gruß an Wittenberge“.

Hier war die ehemalige „Stadtpfeifferei“

Als Paul Lincke 1884 nach Berlin zurückkam, erlebte er zunächst eine bittere Enttäuschung: Wegen Schmalbrüstigkeit wurde ihm die gewünschte Laufbahn als Militärmusiker verwehrt. Nachdem er sich mit Gelegenheitsjobs wie als Tanzkapellenmusiker über Wasser hielt, fand er im damaligen Central-Theater eine erste Anstellung als Fagottist. Das Central-Theater war zwar alles andere als ein exquisites Etablissement, aber hier konnten sich auch einfache Berliner einen Steh- oder billigen Sitzplatz leisten. Zum Ostende-Theater gewechselt lernte er dort 1885 die bildhübsche und gerade erst 16-jährige Soubrette Anna Müller kennen, welche ihm nach abkürzenden Heimwegen durch den lauschigen Friedrichshain Inspirationen für sein „Glühwürmchen-Idyll“ bescherte. 1887 wurde Lincke Kapellmeister am Königsstädtischen Theater am Alexanderplatz. In dieser Zeit komponierte er Lieder, aktuelle Couplets und musikalische Parodien auf bekannte Opern. 1893 heiratete er dann Anna Müller-Lincke und 1897 hatte „Venus auf Erden“, seine erste Operette, Uraufführung.

Linckes zündende Melodien und seine musikalische Flexibilität hatten sich mit der Zeit weit über Deutschland hinaus herumgesprochen, so dass ein zweijähriges Engagement in Paris zustande kam, wo er das berühmte Orchester des Théâtre Folies Bergères dirigierte. Lincke reizten das musikalische Fluidum der Metropole an der Seine und wohl auch die Pariserinnen. Lange hielt ihn Paris allerdings nicht. Er strebte zurück nach Berlin, wo sein Librettist Heinrich Bolten-Baeckers bereits mit neuen Ideen und Vorschlägen wartete. Berlin hatte sich in diesen Jahren mehr und mehr zur Weltstadt gemausert.

Berlin 1938: Paul Lincke zu Besuch bei den Revuegirls von „Frau Luna“.

Eine richtige Vergnügungsindustrie und ein Theater nach dem anderen waren um die Friedrichstraße herum entstanden, der Konkurrenzkampf der Bühnen verlangte nach aktuellen Stoffen und tollen Melodien. Mit „Frau Luna“ und „Im Reiche des Indra“ 1899, „Fräulein Loreley“ 1900 und „Lysistrata“ 1902 entstanden in diesen Jahren Paul Linckes größte Erfolge. „Frau Luna“ wurde z. B. im Apollo-Theater 421 Mal hintereinander aufgeführt. Es war die Zeit der industriellen Revolutionen und der Flugpioniere. Träume von Flügen auf den Mond wie die des Tüftlers Fritze Steppke, der Hauptfigur von „Frau Luna“, begeisterten die Massen. Die Luna-Titel „Schenk mir doch ein kleines bisschen Liebe“, „Lasst den Kopf nicht hängen“ und natürlich „Das macht die Berliner Luft, Luft, Luft“ waren die „Tophits“ ihrer Zeit.

Privat war Linckes Leben komplizierter. Schon 1901 war die kinderlose Ehe mit Anna geschieden worden und auch weitere Beziehungen waren nicht von Erfolg gekrönt. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde es still um den Meister. Lincke komponierte mit Ausnahme des „Liebestraumes“ kein Bühnenwerk mehr. Weder mit dem Tango noch mit dem Foxtrott konnte er sich anfreunden. Er nahm gelegentlich Gastdirigate wahr und kümmerte sich um den von ihm gegründeten »Apollo-Verlag«. Lincke besuchte auch seine „musikalische Wiege“ Wittenberge ab und zu und gab 1932 im Stadtsaal ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Winterhilfe. 1943 wurde der Komponist eingeladen, in Marienbad noch einmal seine Erfolgsoperette zu dirigieren. Er folgte dem Ruf und das war sein Glück, denn kaum hatte er Berlin verlassen, gingen seine Wohnung und sein Verlagsgebäude im Bombenhagel unter. Das Kriegsende verschlug ihn nach Hahnenklee im Harz. Hier bereitete er trotz seines hohen Alters und seiner angeschlagenen Gesundheit eine neue Tournee vor. Mit letzter Kraft betrieb Lincke seine Rückkehr in die zerbombte Stadt Berlin, kämpfte um Wohnraum und die Zuzugsgenehmigung. Nach vielen Bemühungen traf am 4. September 1946 die Wohnungszuweisung ein, einen Tag, nachdem der Komponist im Krankenhaus verstorben war. Auf dem Friedhof von Hahnenklee fand er seine letzte Ruhestätte.

> »In dem kleinen Wittenberge habe ich den Grundstein für mein Schaffen als Komponist gelegt«
>
> **Paul Lincke**

„Das Macht die Berliner Luft“ – Szenenbild einer Aufführung der Operette „Frau Luna“ des Berliner Apollo Theaters.

Webspecial

Originalaufnahmen u. a. zu Linckes 75. Geburtstag

Kompletter Film „Frau Luna“ von 1938 mit Theo Lingen

auf www.wg-wittenberge.de

INFO

Die Aura des Ausnahmekünstlers ist weiterhin in der Stadt zu spüren. So ziert eine Bronzebüste des Komponisten den Paul-Lincke-Platz vor dem Kultur- und Festspielhaus und seine Melodien waren Ausgangspunkt für die Entstehung der Elblandfestspiele. Wer es etwas genauer mag, kann Stadtführer im Paul-Lincke-Kostüm in der **Touristinformation unter Telefon (03877) 9291-81 und -82** buchen.

Die Anfänge waren turbulent.

WGW-Geschäftsführer Torsten Diehn im Interview

1991 bis 2016

Am 1. Juli dieses Jahres ist die WGW Wittenberge 25 Jahre alt geworden. Eine lange Zeit mit komplexen Aufgaben im Bereich der Stadtentwicklung. Die jüngsten Ergebnisse konnten Sie auch in diesem Magazin bewundern, aber der Anfang war alles andere als ein Spaziergang. Wir haben WGW-Geschäftsführer Torsten Diehn nach dieser Zeit genauer befragt.

Die Nachwendezeiten waren auch in Ihrer Branche turbulent. Wie erging es der WGW damals?

Torsten Diehn: Die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Wittenberge mbH, kurz WGW, ging ja aus der Kommunalen Wohnungsverwaltung bzw. dem VEB Gebäudewirtschaft mit Gründung im Jahr 1991 hervor. Zu dieser Zeit kam eine Flut an Restitutionsansprüchen auf uns zu. Viele Alteigentümer wollten Ihr Eigentum zurück. So blieben von den etwa 6.000 Wohnungen im Jahre 1989 nach Rückführung an Alteigentümer und Verkauf in Folge von Privatisierung Ende 2000 noch etwa 4.100 Wohnungen im Bestand der WGW. Zu dieser Zeit, sogar bis 1996, wurden die Wohnungen der WGW noch fremdverwaltet. Das machte es noch schwieriger.

Zu welcher Zeit haben Sie persönlich das Ruder übernommen?

Torsten Diehn: Das war im Jahr 2001 und die Aufgaben, die das Team damals zu lösen hatte, waren schon enorm: Eine nicht „ganz“ optimale Bausubstanz mit 48 % Leerstand galt es weiter in Form zu bringen und zu beseitigen. Dass wir heute so weit gekommen sind, daran war damals nicht zu denken. Aufzüge und Fußbodenheizung waren in den Gründerzeitbauten damals unvorstellbar.

Dann kam die Zeit der Abwanderung dazu. Was hat das konkret für Wittenberge bedeutet?

Torsten Diehn: Seit der Wende hat die Stadt etwa 12.000 Einwohner verloren. Das hatte zur Folge, dass etwa 6.000 Wohnungen weniger gebraucht wurden. Wie in vielen anderen ostdeutschen Städten auch wurde daraufhin ein Stadtumbaukonzept entwickelt, welches natürlich viel mit Rückbau zu tun hatte. Der Rückbau war für die Akteure aufwendig und teuer, denn man bezahlt quasi Geld dafür, seine Immobilienwerte zu vernichten. Er hat inzwischen knapp die Hälfte des für Wittenberge geplanten Volumens erreicht. Schwerpunkt waren dabei unsere Bestände, in denen wir bisher 75 % des geplanten Rückbaus umgesetzt haben. Von den zur Zeit noch 2.700 WGW-Wohnungen werden bis 2030 vorraussichtlich noch 600 abgerissen.

Insgesamt wurden:

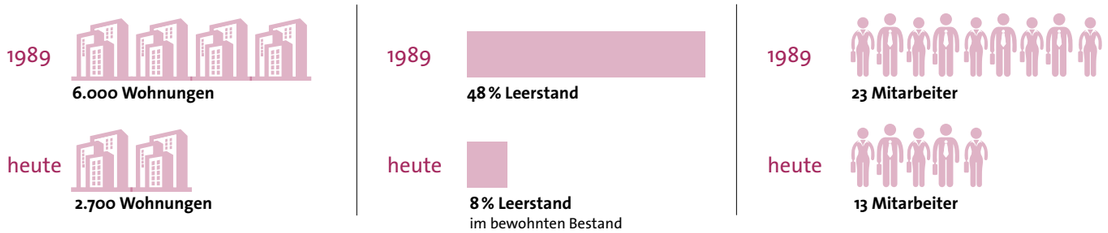
100 Mio EUR
in Sanierung, Insandhaltung und Ankauf investiert

88.000 m²
Wohnfläche abgerissen

24.000 m²
Wohnfläche erworben

Der WGW-Firmensitz in der Parkstraße 90 wurde sozusagen in der Vorbereitung auf das Jubiläum optisch und technisch modernisiert.

WGW-Geschichte in Fakten:



Aufgrund der besonderen Förderbedingungen im Land Brandenburg konnten die anderen Eigentümer diese Quote noch nicht erreichen. Das integrierte Stadtumbaukonzept wird derzeit fortgeschrieben. Es soll künftig neben städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Belangen wirtschaftliche Aspekte stärker einbeziehen. Auch die Bürgerbeteiligung soll wieder verstärkt werden.

Das heißt, Sie haben Ihre Aufgabe fast erfüllt?

Torsten Diehn: Ja, so ähnlich hatte ich mir das in den Neunzigern auch vorgestellt. Irgendwann ist man eben mit der Sanierung fertig. Mit den Erfahrungen aus vielen Sanierungsobjekten haben wir gelernt: Man ist nie fertig. Die Produkte oder eben Wohnungen werden ständig weiterentwickelt, um sie marktgerecht zu machen, gerade in den Regionen, wo ein Überangebot herrscht. Eine neue Aufgabe des Unternehmens hat sich übrigens mit dessen Konsolidierung ergeben: Die Förderung von Vereinen, Sportklubs, Events und des städtischen Lebens. Hier leisten wir jedes Jahr gern unseren Beitrag und beteiligen uns mit relevanten Medien selbst daran.

Jetzt neu und mobil optimiert:

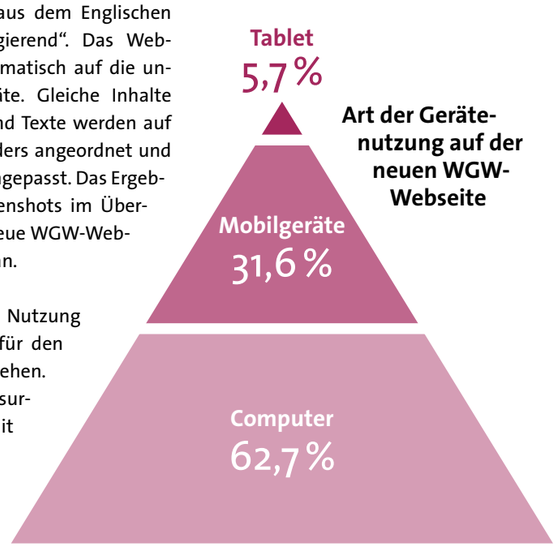
→ www.wg-wittenberge.de

Vor einigen Jahren wurde das Web ausschließlich mit dem Computer genutzt. Mittlerweile spielt die Nutzung durch mobile Endgeräte wie Tablet und Smartphone eine immer größere Rolle und zwingt die Akteure zum Handeln. „Als Webseitenbetreiber standen wir vor der Frage, entweder eine App parallel anzubieten oder eine neue responsive Webseite zu erstellen. Wir hatten die Befürchtung, dass die Nutzer mit Mobilgeräten sonst abwandern könnten", resümiert WGW-Geschäftsführer Torsten Diehn. Er konstatiert weiter: „Selbst Google listet bei einer Suche auf Mobilgeräten schon seit April 2015 mobil optimierte Webseiten oder Apps zuerst auf. Wir mussten darauf reagieren und haben uns für eine responsive Webseite entschieden, weil wir so nicht zwei Bereiche pflegen müssen."

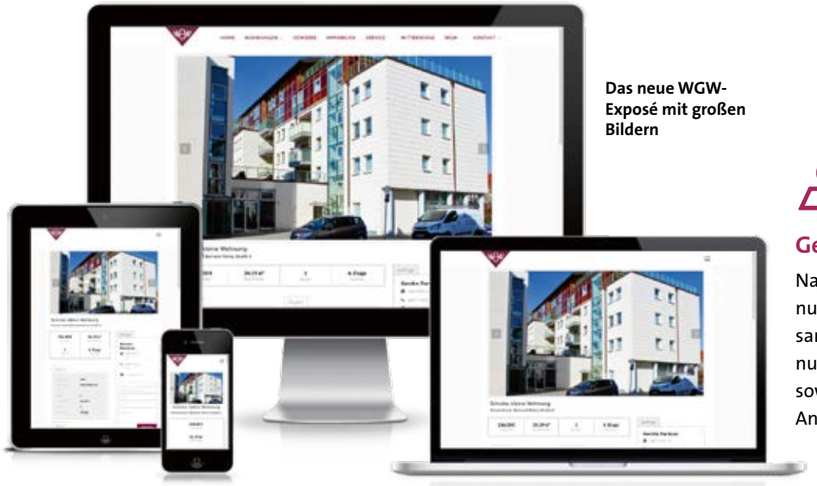
Responsive als neues Zauberwort

Responsive kommt aus dem Englischen und bedeutet „reagierend". Das Webdesign reagiert automatisch auf die unterschiedlichen Geräte. Gleiche Inhalte wie Videos, Bilder und Texte werden auf jedem Gerätetyp anders angeordnet und teils in ihrer Größe angepasst. Das Ergebnis ist auf den Screenshots im Überblick zu sehen. Die neue WGW-Webseite passt sich nun an.

In der Grafik ist die Nutzung der neuen Website für den letzten Monat zu sehen. Fast 40 % der User surfen mittlerweile mit mobilen Endgeräten auf www.wg-wittenberge.de.



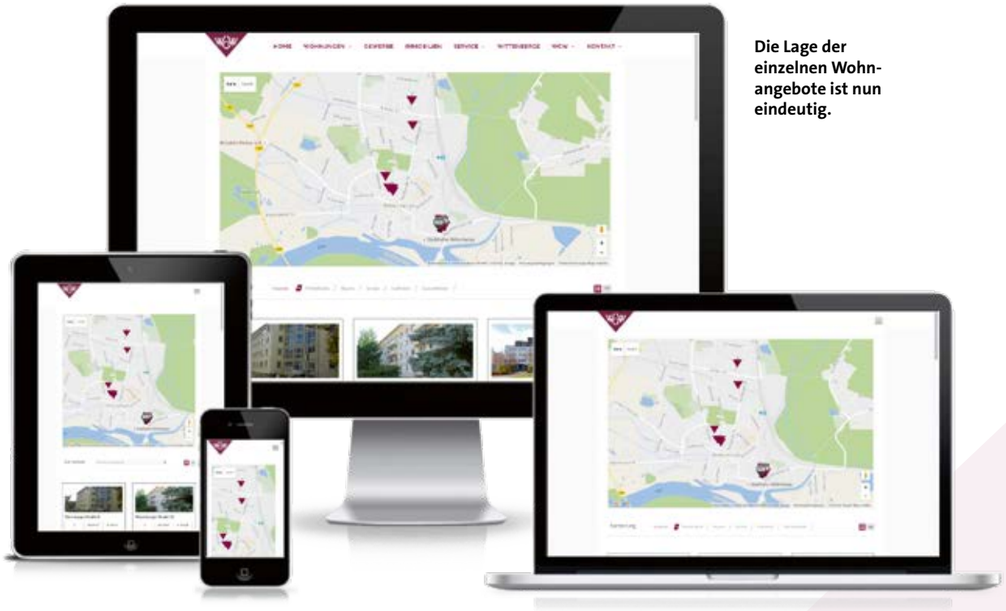
Art der Gerätenutzung auf der neuen WGW-Webseite



Das neue WGW-Exposé mit großen Bildern

Genaue Lageinformationen

Natürlich wurde die neue Seite auch genutzt, um das Angebot insgesamt interessanter zu gestalten. Neu sind große Wohnungs- und Umgebungsbilder im Exposé sowie eine genaue Lagebeschreibung der Angebote auf Google-Map-Karten.



Die Lage der einzelnen Wohnangebote ist nun eindeutig.

NEU: Webspecials

Zu einigen Themen aus dem WGW-Magazin werden zukünftig weiterführende Infos sowie Videos und Bildserien zu finden sein. Aktuell sind das z. B. Originalaufnahmen sowie ein ganzer Spielfilm von Paul Lincke und und die Vorstellung der aktuellen Tapetentrends per Video. Denn natürlich geht es hier primär um das Thema Wohnen.

Schauen Sie selbst vorbei auf www.wg-wittenberge.de!

Mehr zum Thema Tapeten-Trends 2016 finden Sie auf Seite 10 – 11.

WGW-Wohntipp

Moderne Muster und neue Materialien machen diesen Verwandlungskünstler für das Zuhause wieder populär. Einfach und schnell bringen sie Individualität durch Farbe, Struktur und Design in die eigenen vier Wände. Egal ob klassisch im Streifenlook, mit zarten Blumenmustern oder ein ausgefallener Fotodruck in Holz- oder Lederoptik – Tapeten sind wieder voll im Trend!

COMEBACK DES WANDDESIGNS

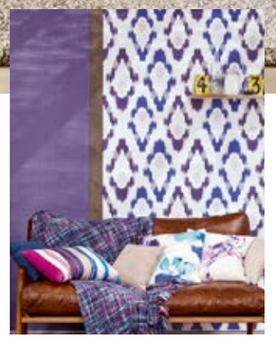
Trends 2016

ORNAMENTE & KUPFERTÖNE

Metallische Tupfer auf den Tapeten setzten ihren Siegeszug fort. Die edlen Akzente in Kupfer, Gold, Silber oder Bronze finden sich in allen Stilrichtungen wieder - egal ob auf verspielten Blumenmotiven oder grafischen Mustern. Dabei geht der Trend vom Hochglanz weg, hin zur seidenmatten Eleganz.

Natürlich Wohnen

Helle Holzmöbel kombiniert mit floralen Tapetenmotiven wie Blüten, Blätter oder Ranken verleihen Ihrem Raum einen Hauch Romantik und sorgen für ein harmonisches Wohngefühl. Der natürliche Charakter wird durch Tapeten in Holz-/Betonoptik, mit Steinmotiven oder Leinenstruktur in warmen Farbnuancen unterstrichen.



ETHNO & FOLKLORE

Muster aller Welt, ob aus Afrika, Indien, dem Orient oder dem Balkan in Erd- und Schlammtönen akzentuiert mit Gold, Rost, warmem Orange und Beerentönen prägen diesen Stil. Sie sorgen für Behaglichkeit. Gepaart mit Vintage-Möbeln oder, dem klassischen Gegensatz, einer puristischen Einrichtung wirkt dieser Wohnstil stimmig.

Vintage

Ein neuer Trend sind Muster mit Farbverläufen. Wie Aquarelle verlaufen die Farben ineinander und erinnern so an ein Gemälde. Romantisch-gemütlich wird es mit floralen Motiven in Pastelltönen, lebendig dagegen mit z. B. blau-grünen Nuancen. Grafische Formen entwickeln sich zu organischen Strukturen und wirken dynamisch.

Fotos: A.S. Création

Verschiedene Materialen im Vergleich …

FOTOTAPETE

Dank neuester Drucktechniken gibt es die Fototapete in einer brillanten Bildqualität und auch als Einzelfertigung. Den Motiven mit fotografischen oder malerischen Darstellungen sind keine Grenzen gesetzt. Eine Schwierigkeit ist die passgenaue Zusammensetzung insbesondere bei schrägen Wänden.

Umsetzung / Kosten

VINYL-TAPETE

Diese Tapete eignet sich dank ihrer wasserabweisenden und scheuerbeständigen Vinyl-Beschichtung für stark beanspruchte Räume wie Küchen, Bäder oder Hausflure. Wegen ihrer Dampfdichtigkeit und wohnklimatischen Auswirkungen sollte sie aber nicht in Schlaf- oder Wohnräumen verwendet werden.

Umsetzung / Kosten

VLIESTAPETE

Vliestapeten bestehen aus Zellstoff- und Polyesterfasern, die mit einem Bindemittel verdichtet sind. Im Gegensatz zu Papiertapeten sind sie fast reißfest und kaschieren kleine Unebenheiten auf den Wänden. Die Tapete lässt sich besonders leicht an die Wand bringen und ist daher sehr beliebt.

Umsetzung / Kosten

PAPIER-TAPETE

Wie der Name schon verrät, besteht diese Art aus mehreren Schichten Papier, meist aus recyceltem. Es gilt die Regel: Je höher ihr Gewicht, desto höher ist auch die Qualität. Die Papier-Tapete ist relativ leicht zu verarbeiten.

Umsetzung / Kosten

METALL-TAPETE

Die Oberfläche einer Metall-Tapete besteht aus einer sehr dünnen Metallfolie, die auf Vlies oder Papier kaschiert wird. Da ihre Oberfläche jede Unebenheit zeigt, muss die Wand gut vorbereitet werden.

Umsetzung / Kosten

STRUKTURTAPETE

Tapeten mit Struktur haben eine aufgeschäumte PVC-Oberfläche auf einem Papierträger. So entstehen ihre dreidimensionalen Reliefstruktruren. Die Verarbeitung ist einfach.

Umsetzung / Kosten

Fotos: A.S. Création

Eine Frischzellenkur auch für die Nachbarn

Zur Magazinerscheinung wird das Objekt schon abgerüstet sein!

Es ist fast vollbracht – der „Lückenschluss“ in der Bürgermeister-Jahn-Straße 2 und 3 wird im Mai 2017 beendet sein.

Fassade und Fenster zeigen schon das neue Kleid, wenn auch noch verhüllt. Die Sommerbilder aus den späteren Wohnungen sprachen noch eine andere Sprache: Marode Balkenkonstruktionen und völlig unbrauchbare Fußböden verdeutlichten die Jahre, die das Haus schon auf dem Buckel hat. Umso erstaunlicher, dass das Ensemble energetisch Neubauniveau erreichen wird, Gas-Brennwert-Heizung und Sonnenkollektorflächen eingeschlossen. Für günstige Betriebskosten sorgen auch die Laubengänge, welche alle drei Objekte mit der bereits montierten Aufzugsanlage verbinden. Eine Ein-Raum-, fünf Zwei-Raum- und sechs Drei-Raum-Wohnungen verfügen über Wohnflächen zwischen 34 m² und 88 m². Sie sind vollständig barrierefrei ausgestattet und haben alle Zugang zum Aufzug. Ansehnliche Fußböden und eine Deckenhöhe von 2,60 m sorgen für ein behagliches und komfortables Wohnklima. Und für Kinder und Eltern besonders erfreulich ist die unmittelbare Nachbarschaft zur Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule mit ihrem offenen Ganztagsangebot.

Energetisch wurde Neubauniveau erreicht.

Die Sanierung

Marode Fußböden bei der Sanierung

Deckenkonstruktion im Rohzustand

Schicke, fast fertige Fassade

Basteln mit Naturmaterialien in großer Runde

Deutsches Rotes Kreuz

Deutsches Rotes Kreuz
Tages- und Nachtpflegestätte
Perleberger Str. 132
19322 Wittenberge
Tel. (03877) 5627-260
www.drk-prignitz.de

Tagsüber bestens versorgt und abends wieder zu Hause

Die Tages- und Nachtpflegestätte des DRK sorgt für Ihre Lieben, wenn Sie arbeiten.

Die DRK-Pflegeeinrichtung in der Perleberger Str. 132 bietet pflegebedürftigen Menschen jeden Alters, die tagsüber nicht allein sein möchten oder auf besondere Hilfe angewiesen sind, die Möglichkeit, in einer familiären Atmosphäre umsorgt zu werden und den Tag zu verbringen. Eine ideale Lösung für Pflegebedürftige, deren Angehörige tagsüber berufstätig sind. Und seit dem 1. Januar 2015 haben auch Versicherte in der „Pflegestufe 0“ Anspruch auf diese Leistungen.

DRK-Fahrdienst

Der hauseigene Hol- und Bringeservice holt den Pflegebedürftigen morgens ab und bringt ihn nachmittags wieder nach Hause. Alle Busse sind rollstuhlgerecht und beim Ein- und Aussteigen wird natürlich geholfen.

gemeinsame Aktivitäten

Ein täglich wechselndes Beschäftigungsangebot, das an den individuellen Interessen und Fähigkeiten ausgerichtet ist, fördert das Wohlbefinden und erhält die Gesundheit.

kompetente Pflegerinnen

Pflegedienstleiterin Bianca Sachtleben und ihr Team aus ausgebildeten Fach-, Pflege- und Betreuungskräften bieten ein ganzheitliches Pflegekonzept, welches aus Beschäftigungsangeboten, Körperpflege und Behandlungspflege besteht.

Das nette Team kümmert sich liebevoll um seine Schützlinge.

Fotos: DRK

Die DRK-Tages- und Nachtpflegestätte verfügt über 16 Tagespflegeplätze und ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:00 bis 16:00 Uhr bzw. nach Absprache geöffnet. Im Bedarfsfall sind auch Nachtpflegezeiten möglich.

Tipp: Beim Schneiden der Brötchen darauf achten, dass die Würfel nicht zu klein sind, sonst werden die Knödel zu fest.

Kassler-Gulasch

mit frischen Pfifferlingen & Semmelknödeln

Zutaten (4 Personen):

600 g Kassler ohne Knochen
400 g Pfifferlinge
500 g Bohnen
3 mittlelgroße Zwiebeln
12 Scheiben Frühstücksspeck
6 Brötchen vom Vortag
2 Eier (Größe M)
3 geh. EL Mehl
1 EL Gemüsebrühepulver
240 ml Milch
100 ml Schlagsahne
150 ml Weißwein
3–4 EL Öl
1 Bund Petersilie
1 Bund Bohnenkraut
Salz, Pfeffer, Muskat

Zuerst die Pfifferlinge trocken putzen, kurz abspülen und bis zur Weiterverarbeitung zum Abtropfen im Sieb zur Seite stellen. Beim Kauf der Pfifferlinge ist zu beachten, dass die Pilze noch klein und sauber sind. Sie sind dann noch aromatischer und das Putzen ist weniger zeitaufwendig.

Das Kasslerfleisch in Streifen schneiden und in Öl anbraten. 2 Zwiebeln schälen, würfeln und mitbraten. Die Bohnen waschen, putzen und in Salzwasser mit dem Bohnenkraut 10 Min. garen. Wenn das Kassler eine schöne Farbe hat aus der Pfanne nehmen und zur Seite stellen.

Die Brötchen würfeln, in eine Schüssel geben, mit heißer Milch begießen und mit einem Deckel abgedeckt 30 Min. ziehen lassen. In heißem Öl die Zwiebelwürfel der letzten Zwiebel anbraten, gehackte Petersilie dazugeben und dann auf die Brötchen geben. Mit Muskat würzen.

Die Knödelmasse abkühlen lassen, dann die Eier dazugeben und kräftig durchkneten. Anschließend mit nassen Händen 8 Knödel formen. Auf ein nasses Brett legen und etwa 10 Min. ruhen lassen. Danach die Knödel ins kochende Salzwasser geben und 20 Min. ziehen lassen.

In der Kasslerpfanne Öl erhitzen und die Pfifferlinge anbraten, 2 EL Mehl darüber stäuben und anschwitzen. Die Pilze mit 600 ml Brühe ablöschen. Sahne, Wein und das Kasslerfleisch dazugeben, alles vermengen und ca. 6 Min. weiterköcheln. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Für die Bohnenbündel eine Scheibe Frühstücksspeck auf das Brett legen und etwa 8 Bohnen damit einwickeln. Die Bündel anbraten, nur einmal drehen, damit der würzige Geschmack des Schinkens in die Bohnen zieht. Beim Anrichten je 2 bis 3 Bündel pro Person rechnen.

Aktuelle Wohnangebote

1-R

Bernard-Remy-Str. 6
Quartier: City

- 1-Raum, 34 m², 5. OG, Aufzug
- Keller, Bad mit Wanne
- saniert, renoviert
- Tiefgarage 30,– EUR
- Kaution: 432,– EUR
- Zentralheizung, 72 kWh/(m² a), Baujahr 1996

Grundmiete EUR 216,–
Betriebskosten EUR 95,–

3-R

Pritzwalker Str. 19 a
Quartier: An der Schwimmhalle

- 3-Raum, 54 m², 4. OG
- Keller, Gasherd-Anschluss
- Bad mit Wanne
- teilsaniert, unrenoviert
- Zentralheizung, 106 kWh/(m² a), Baujahr: 1976

Grundmiete EUR 240,–
Betriebskosten EUR 120,–

3-R

Meyenburger Str. 13
Quartier: Grünes Viertel

- 3-Raum, 62 m², 3. OG
- Balkon, Keller
- Bad mit Wanne
- teilsaniert, teilrenoviert
- Zentralheizung, 123kWh/(m² a) Baujahr: 1968

Grundmiete EUR 300,–
Betriebskosten EUR 150,–

3-R

Tivolistr. 22
Quartier: Elbkarree

- 3-Raum, 56 m², 2. OG
- Dielenfußboden
- teilsaniert, teilrenoviert
- Etagenheizung Erdgas V: 100 kWh/(m² a) Baujahr: 1921

Grundmiete EUR 265,–
Betriebskosten EUR 154,–

2-R

Havelberger Str. 3
Quartier: Elbkarree

- 2-Raum, 48 m², 1. OG
- Balkon, Keller
- Bad mit Dusche und Fenster
- teilsaniert, teilrenoviert
- Zentralheizung, 130 kWh/(m² a) Baujahr: 1921

Grundmiete EUR 245,–
Betriebskosten EUR 135,–

2-R

Steinstraße 47
Quartier: Elbkarree

- 2-Raum, 71 m², EG
- saniert, renoviert
- Bad mit Dusche und Fenster
- WBS erforderlich
- Zentralheizung, V: 94 kWh/(m² a) Baujahr: 1905

Grundmiete EUR 309,–
Betriebskosten EUR 155,–

2-R

Bad Wilsnacker 34
Quartier: Elbkarree

- 2-Raum, 66 m², 2. OG
- Balkon, Keller
- saniert, renoviert
- Bad mit Dusche und Fenster
- Kaution: 658,– EUR
- WBS erforderlich
- Hausreinigung
- Zentralheizung, V: 87 kWh/(m² a) Baujahr: 1921

Grundmiete EUR 329,–
Betriebskosten EUR 157,–

2-R

August-Bebel-Straße 7
Quartier: City

- 2-Raum, 69 m², 3. OG
- große Küche
- frei ab 01.12.2016
- saniert, unrenoviert
- Blick auf Rathaus
- Bad mit Wanne
- Hausreinigung
- Zentralheizung, V: 144 kWh/(m² a) Baujahr: 1968

Grundmiete EUR 299,–
Betriebskosten EUR 159,–

Kontakt

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Wittenberge mbH
Parkstraße 90
19322 Wittenberge

Telefon: (03877) 92 53 -0
Telefax: (03877) 92 53 -99
E-Mail: wgw@wg-wittenberge.de
www.wg-wittenberge.de

Sprechzeiten:
Di: 10:00–12:00 Uhr // 13:00–17:30 Uhr
Do: 9:00–12:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Weitere Angebote unter www.wg-wittenberge.de

HIGHSPEED INTERNET

Für Wittenberge jetzt mit bis zu **200 Mbit/s!**

2er Kombi 120
DER MULTIMEDIA SPEZIALIST

120 Mbit/s

Upload bis zu **6** Mbit/s

Inklusive

- Internetflatrate
- Telefonflatrate ins dt. Festnetz
- WLAN-Option inkl. Community WLAN [2)]

Preis pro Monat
24,99 €[1)]
ab dem 13. Monat **39,99 €**[1)]

UNSER TIPP

GLEICH BESTELLEN
unter **cablesurf.de**
oder unter **0800 – 2200 333**

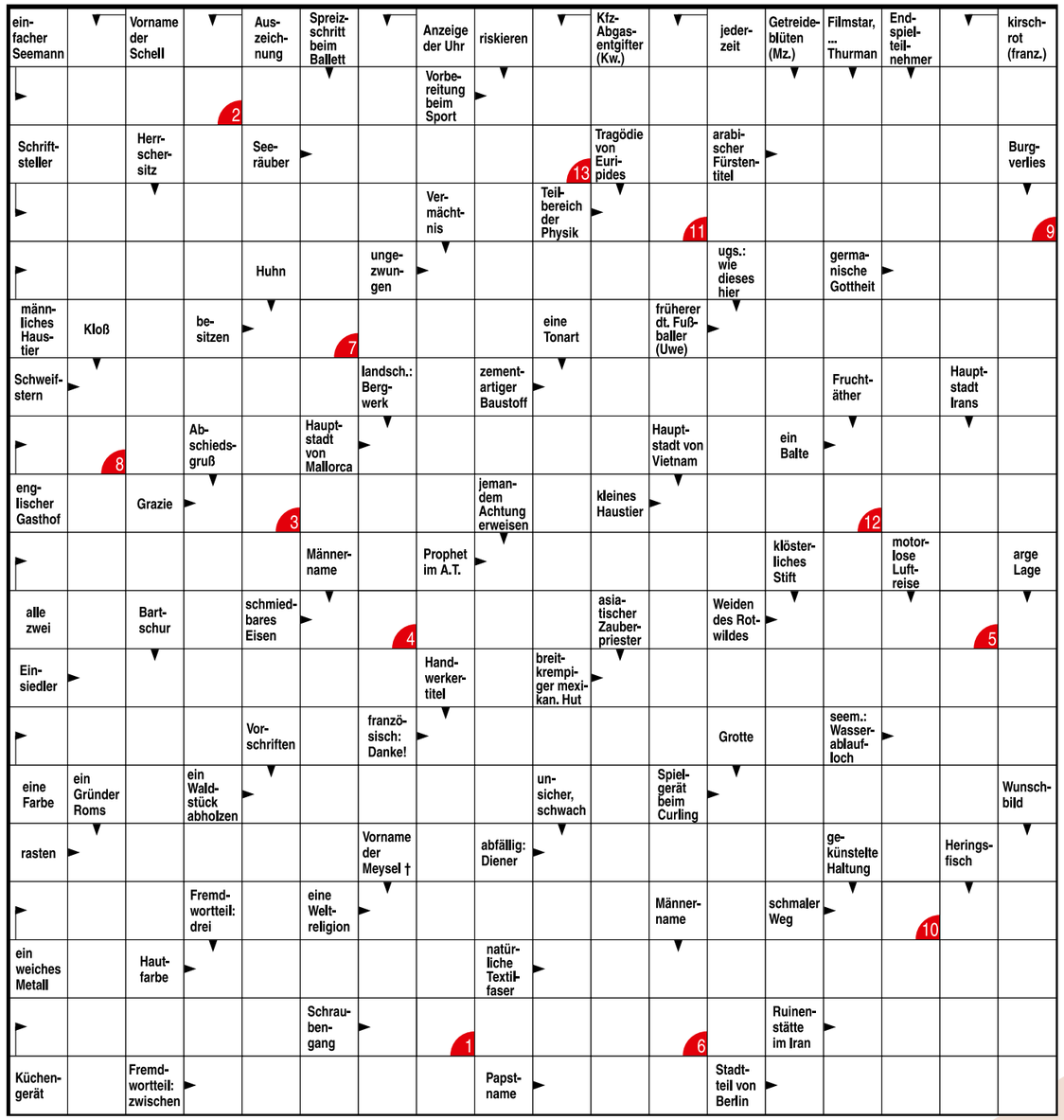
1) 2er Kombi 120: Grundpreis ohne Zusatzoptionen: die ersten 12 Monate 24,99 € mtl., ab dem 13. Monat 39,99 € mtl.; Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate; Kündigungsfrist 6 Wochen zum Ende der Vertragslaufzeit; Verlängerungslaufzeit: 12 Monate. Einmaliger Einrichtungspreis: 49,99 €; Versandkostenpauschale: 9,99 €. Nutzungsvoraussetzung: technische Verfügbarkeit, WLAN-Option und Nutzung des Community WLAN für die Dauer des Vertrages inklusive. Telefonflatrate: Ausgenommen Anrufe ins Ausland, zu Sonderrufnummern und in Mobilfunknetze. Kein Call by Call und Pre-Selection möglich.
Das Angebot gilt nur für Neukunden oder Kunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Internet- oder Telefon-Vertrag von cablesurf hatten.

2) Community WLAN: Nutzung der öffentlichen Signale freigeschalteter WLAN-Hardware innerhalb der von der Tele Columbus Gruppe versorgten Gebiete nach vorherigem Login zu ausschließlich nichtgewerblichen Zwecken. Nutzungsvoraussetzung: aktiver Vertrag über oder inkl. WLAN-Option von der Tele Columbus Gruppe sowie die technische Verfügbarkeit.

Das Angebot gilt, so lange die Produkte und Aktionspreise Bestandteil des aktuellen Produkt-Portfolios sind. Alle Preise inkl. 19% MwSt. Stand 10/2016. Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Die Produkte werden ausschließlich für den privaten Gebrauch angeboten. Die vollständige Preisliste und die aktuellen AGB finden Sie unter cablesurf.de. Anbieter: TKN Telekabel-Nord GmbH, Perleberger Straße 15, 19322 Wittenberge.

TKN

cablesurf
MEINE STADT. MEIN NETZ.



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto: Veranstalter

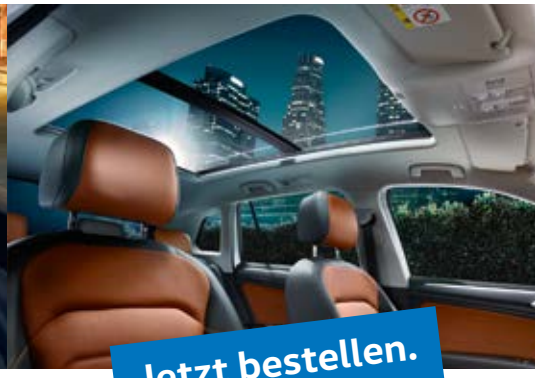
„Konzert zum Jahreswechsel“

Weitere Infos finden Sie auf Seite 3.

Mitmachen und gewinnen!

Einsendeschluss ist der 30. November 2016.

Zu gewinnen gibt es 2×2 Freikarten für das „Konzert zum Jahreswechsel“ am 29. Dezember 2016 im Festspielhaus Wittenberge. Senden Sie das Lösungswort einfach an die WGW mbH, Parkstraße 90, 19322 Wittenberge oder per E-Mail an wgw@wg-wittenberge.de mit dem Betreff „Preisrätsel“.
Viel Erfolg!



Jetzt bestellen.

Überall zu Hause, verbunden mit der Welt.

Der neue Tiguan.

Pure Faszination auf den ersten Klick: Der neue Tiguan begeistert nicht nur durch seine markante Formgebung Designliebhaber, sondern auch Networker. Über die optionale Smartphone-Schnittstelle können Sie ausgewählte Apps von Ihrem Mobiltelefon nutzen und diese bequem über den Touchscreen des Infotainment-Systems bedienen. So verbindet er das Beste aus zwei Welten: kommunikatives Interieur mit kompromisslosem Exterieur. **Aufregend innovativ. Der neue Tiguan. Mit modernster Connectivity-Technologie[1].**

[1] Optional verfügbare Sonderausstattung. [2] Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Bis zu 5 Jahre Garantie.[2]

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Auto-Technik Dähne GmbH

Grünauer Fenn 5, 14712 Rathenow, Tel. 03385 / 49 99-0
Hirtenweg 3, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 / 92 03-3

www.auto-technik-daehne.de